

DIE BESTEN DER BESTEN

Sie kommt aus Ungarn, spielte in Österreich und war hierzulande gänzlich unbekannt. Doch das hat sich geändert: Renata Sandor startete auch in den Ranglisten durch



Ein echter Glücksgriff: Renata Sandor (rechts) überzeugte die Juroren

VOLLEYBALL.DE Code im Suchfeld eingeben und weitere Informationen finden!

Seit 1987 werden die Ranglisten des deutschen Volleyballs erstellt. Eine komplette Übersicht aller Rankings der Frauen gibt es auf unserer Website

Webcode: vm061504

Diese Frau hat mächtig Eindruck hinterlassen: Münsters Axel schwärmte in höchsten Tönen von ihr, auch sein Dresdner Kollege Alexander Waibl fand nur lobende Worte, der Rest der Szene schloss sich den beiden Trainern an: Kein Zweifel, Renata Sandor ist gleich in ihrer ersten Saison in Deutschland zur auffälligsten Spielerin geworden. Doch so spektakulär die Ungarin auf dem Feld zu wirbeln vermag, so schüchtern ist sie, wenn der Ball ruht.

Über die Nationalspielerin ist kaum etwas bekannt. Da ist die Veröffentlichung der Ranglisten, in denen sie als wertvollste Spielerin und beste Angreiferin geführt wird, ein willkommener Anlass, um Abhilfe zu schaffen. Die Tochter einer Handballerin und eines Fußballers wurde von ihrem Sportlehrer für Volleyball entdeckt und entpuppte sich als dermaßen talentiert, dass sie im zarten Alter von 14 Jahren zur jüngsten Erstligaspielerin ihres Landes wurde. Zehn Jahre später liest sich ihre Titelsammlung eindrucksvoll: Vier Mal ungarischer Meister und drei Mal Pokalsieger mit Vasas Budapest, zwei Mal österreichischer Meister mit Post Schwechat und nun in ihrem ersten Jahr in Deutschland gleich Pokalsieger. Da haben die Stuttgarter ganz offensichtlich einen echten Hauptgewinn gezogen.

Die Rangliste der Frauen bietet ein erfreuliches Bild: Spielerinnen aus vier Klubs finden sich auf Rang eins

Eine solch dominierende Spielerin hat der Dresdner SC nicht zu bieten. Der Klub aus Sachsen wurde dennoch Meister, was vor allem an der Ausgeglichenheit des Kaders liegt. Immerhin: In den Kategorien Zuspiel (Molly Kreklow) und Block (Jaroslava Pencova) gab es für den DSC jeweils erste Plätze.

Ebenso auffallend wie erfreulich erscheint der Umstand, dass die Rangliste der Frauen bunt und vielfältig daherkommt. Während bei den Männern die Branchenführer aus Friedrichshafen und Berlin in den verschiedenen Elementen des Spiels die ersten Plätze unter sich aufteilen, sind bei den Frauen gleich vier Klubs ganz vorn vertreten.

Zum Beispiel überzeugte Julia Schäfer die Juroren, die sie zur Aufsteigerin der Saison kürten. Der neue Bundestrainer Luciano Pedullà schickte die 18-Jährige zuletzt übrigens vom Lehrgang in Schwerin wieder nach Hause. Nicht etwa, weil er nicht an den Teenager glaubt, sondern, damit Julia Schäfer ihrem Verein USC Münster bei der U20-Meisterschaft helfen konnte. **fex ■**



In den Blickpunkt gespielt:
Julia Schäfer vom USC Münster

AUFSTEIGERIN

- | | |
|----------------------|-------------------------|
| 1. Julia Schäfer | (USC Münster) |
| 2. Jelena Wlk | (Allianz MTV Stuttgart) |
| 3. Kimberly Drewniok | (VCO Berlin) |

ABWEHR

- | | |
|-------------------------|-------------------------|
| 1. (-) Tamari Miyashiro | (Allianz MTV Stuttgart) |
| 2. (2.) Myrthe Schoot | (Dresdner SC) |
| 3. (3.) Linda Dörendahl | (USC Münster) |
| 4. (-) Izabela Sliwa | (VC Wiesbaden) |
| 5. (-) Janine Völker | (Schweriner SC) |

ANGRIFF

- | | |
|-----------------------------|-------------------------|
| 1. (-) Renata Sandor | (Allianz MTV Stuttgart) |
| 2. (-) Lonneke Sloetjes | (Schweriner SC) |
| 3. (4.) Lisa Izquierdo | (Dresdner SC) |
| 4. (-) Michelle Bartsch | (Dresdner SC) |
| 5. (-) Kristina Mikhailenko | (Dresdner SC) |

ANNAHME

- | | |
|------------------------------|-------------------------|
| 1. (1.) Linda Dörendahl | (USC Münster) |
| 2. (-) Lizbeth Seomara Sainz | (SC Potsdam) |
| 3. (-) Jennifer Geerties | (Schweriner SC) |
| 4. (-) Tamari Miyashiro | (Allianz MTV Stuttgart) |
| 5. (2.) Myrthe Schoot | (Dresdner SC) |

AUFSCHLAG

- | | |
|-----------------------------|-------------------------|
| 1. (-) Claudia Steger | (VolleyStars Thüringen) |
| 2. (-) Kristina Mikhailenko | (Dresdner SC) |
| 3. (-) Mareike Hindriksen | (Allianz MTV Stuttgart) |
| 4. (-) Leonie Schwertmann | (USC Münster) |
| 5. (-) Jennifer Geerties | (Schweriner SC) |

BLOCK

- | | |
|-----------------------------------|-------------------------|
| 1. (5.) Jaroslava Pencova | (Dresdner SC) |
| 2. (-) Lorena Zuleta Garcia | (VolleyStars Thüringen) |
| 3. (-) Micheli Tomazela Pissinato | (Allianz MTV Stuttgart) |
| 4. (-) Nichole Lindow | (Allianz MTV Stuttgart) |
| 5. (-) Lucille Charuk | (VT Aurubis Hamburg) |

ZUSPIEL

- | | |
|----------------------------|-------------------------|
| 1. (-) Molly Kreklow | (Dresdner SC) |
| 2. (4.) Mareike Hindriksen | (Allianz MTV Stuttgart) |
| 3. (-) Diana Nenova | (Schweriner SC) |
| 4. (-) Athina Papafotiou | (Allianz MTV Stuttgart) |
| 5. (-) Laura Dijkema | (Dresdner SC) |

DIE WERTVOLLSTE

(VM-WERTUNG)

- | | |
|-------------------------|-------------------------|
| 1. (-) Renata Sandor | (Allianz MTV Stuttgart) |
| 2. (-) Michelle Bartsch | (Dresdner SC) |
| 3. (-) Kim Renkema | (Allianz MTV Stuttgart) |
| 4. (-) Myrthe Schoot | (Dresdner SC) |
| 5. (-) Lonneke Sloetjes | (Schweriner SC) |

MOST VALUABLE PLAYER

(DVL-RANKING)

- | | |
|--|-------------------|
| 1. Lonneke Sloetjes (Schweriner SC) | Gold: 8 Silber: 1 |
| 2. Kim Renkema (Allianz MTV Stuttgart) | Gold: 6 Silber: 0 |
| 2. Lizbeth Seomara Sainz (SC Potsdam) | Gold: 6 Silber: 0 |
| 4. Liana Mesa Luaces (Rote Raben Vilsbiburg) | Gold: 5 Silber: 6 |
| 5. Renata Sandor (Allianz MTV Stuttgart) | Gold: 5 Silber: 4 |